

Das Selbstvertrauen nutzen

Wenn der TSV Wietzendorf am morgigen Sonnabend in der Handball-Verbandsliga den MTV Braunschweig II empfängt, geht es nicht nur um den sechsten Heimsieg der Saison, sondern vor allem darum, den Anschluss an die Nichtabstiegsplätze nicht zu verlieren. Anpfiff in der Halle an der Kampfstraße ist um 19.30 Uhr. Der Tabellendritte aus Braunschweig will derweil am Führungsduo TG Münden und SF Söhre dranbleiben.

Derzeit steht die Mannschaft von Lars-Eric Lütjens zwar auf dem zehnten Tabellenplatz, was nach gegenwärtigem Stand für den Ligaverbleib reichen würde. Ganz sicher wäre allerdings nur Rang neun. Denn: Steigt Braunschweigs erste Mannschaft aus der dritten Liga in die Oberliga ab, gibt es auch einen Oberligaabsteiger mehr. Und das wiederum bedeutet, dass auch eine fünfte Mannschaft den Gang aus der Verbands- in die Landesliga antreten muss. Die erste Mannschaft der Gäste steht in der dritten Liga derzeit auf Platz zwölf, mit zwei Zählern Vorsprung auf den ersten Abstiegsplatz, den der SC Magdeburg II einnimmt.

Wietzendorfs Rückstand auf einen sicheren Ankerplatz im Verbandsligahafen beträgt derzeit vier Punkte und ist von Aufsteiger MTV Geismar belegt. Der muss morgen gegen den Tabellenvierten Eintracht Hildesheim II ran. Eine gute Gelegenheit für den TSV, zwei Punkte auf Platz neun gutzumachen. Dazu aber muss ein Sieg her gegen die Männer aus der Löwenstadt.

Personell hat der Wietzendorfer Trainer schon fast die Qual der Wahl. Bis auf Malte Lütjens, der noch immer an einem Knorpelschaden im Knie laboriert, stehen alle Spieler zur Verfügung. Lütjens schränkt allerdings ein: „Man sollte anwesend nicht mit fit verwechseln. Trotzdem sind wir froh, dass wir langsam wieder breiter aufgestellt sind.“ Auflaufen wird auch Dorian Drewes, der gegen Eyendorf vor Wochenfrist privat verhindert war. Braunschweig dagegen, das beste Defensivteam der Liga, muss auf Malte Stock verzichten, der am vergangenen Wochenende gegen Vinnhorst in der Schlussminute den blauen Karton gesehen hatte. „Das ist sicher kein Nachteil für uns. Allerdings ist Braunschweig sehr ausgeglichen besetzt und schwer auszurechnen“, weiß Lütjens.

„Braunschweig vor eine komplizierte Aufgabe stellen“

In der Tat musste der MTV auf fremder Platte in dieser Saison bereits dreimal das Handtuch werfen, zuletzt mit 18:25 in Hildesheim. „Wir müssen das Spiel wieder breiter anlegen und mehr Druck auf die Deckung ausüben. Außerdem gilt es, die Zahl der unnötigen Ballverluste zu minimieren“, gibt Lütjens die Marschroute vor. Und weiter: „Wir werden versuchen, das Selbstvertrauen, das die Schlussminuten gegen Eyendorf gebracht haben, zu nutzen, um Braunschweig vor eine möglichst komplizierte Auswärtsaufgabe zu stellen.“